

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Wer ist Jesus für mich?*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



I.C.44

Bibel und biblische Geschichten

Wer ist Jesus für mich? – Biblische, historische und persönliche Bilder reflektieren

Ingrid Semmelmann



© RAABE 2024

© PeteWill/iStock/Getty Images Plus

Wer ist Jesus Christus? Was wissen wir über den historischen Jesus? Aus welchen Quellen beziehen wir unsere Informationen? Diese Reihe nimmt biblische und historische Zugänge in den Blick. Abschließend reflektieren die Jugendlichen ihr persönliches Christusbild und erkennen, dass dieses sich mit ihnen stetig wandelt.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	9/10	
Dauer:	8 Unterrichtsstunden	
Kompetenzen:	biblische Texte deuten und verstehen; außerbiblische Zeugnisse auswerten; unterschiedliche Christusbildungen in der darstellenden Kunst vergleichen und interpretieren; das persönliche Jesusbild reflektieren	
Thematische Bereiche:	historischer Jesus, Jesus Christus, Begegnung mit Jesus, Glaube an Jesus Christus	
Medien:	Bilder, Bibel, Texte, LearningApp	

Fachliche Hinweise

Woher wissen wir von Jesus von Nazareth? – Die biblischen Quellen

Die wichtigsten Quellen über Jesus sind die Evangelien. Ausführlich berichten sie über sein Leben und Sterben. Unterschieden werden die drei Synoptiker Matthäus, Markus und Lukas sowie das Johannesevangelium, einzelne Jesusworte, die schon Paulus zitiert, und sonstige Evangelien. Hier spielt vor allem das koptisch-agnostische Thomasevangelium eine besondere Rolle.¹

Woher wissen wir von Jesus? – Die historischen Quellen

Es gibt nur wenige historische Quellen, die über Jesus von Nazareth berichten. Ihr Quellenwert ist umstritten, weil nur schwer nachvollziehbar ist, welche Fakten wann mit welcher Intention hinzugefügt wurden. Da die uns vorliegenden Quellen jedoch in völlig unterschiedlichen Kontexten entstanden und sowohl von Kritikern als auch von Anhängern des christlichen Glaubens verfasst wurden, besteht kein Grund, grundsätzlich an der Existenz des Jesus von Nazareth zu zweifeln.

Wer ist Jesus Christus? – Christusdarstellungen im gesellschaftlich-kulturellen Wandel

Trotz des biblischen Bildverbotes (Ex 20,4) beschäftigte bereits die frühen Christen die Frage nach Jesu Aussehen. So entstanden im Laufe der Geschichte vielfältige Vorstellungen von Jesus, je nach Tradition und Erziehung, in Abhängigkeit von der vorherrschenden Funktion des Christentums im jeweiligen gesellschaftlichen Zusammenhang.

In der christlichen Kunst der Frühzeit dominierten zunächst Symbole. Es folgten erste personale Darstellungen von Jesus als gutem Hirten. Im 6. Jahrhundert wird Jesus als Lehrer und Herrscher abgebildet. Ab etwa 1300 rückt das Leiden Jesu in den Fokus. Überwiegend wird er am Kreuz hängend dargestellt. In den folgenden Jahrhunderten wird Jesus mehr und mehr mit menschlichen Zügen versehen. Erneut steht er als Lehrer im Mittelpunkt. Ab dem 19. Jahrhundert entstehen wieder Bilder, die Jesus als guten Hirten zeigen. Aufgrund der Kriegserfahrungen im Übergang zum 20. Jahrhundert werden die Jesusdarstellungen sehr abstrakt und vielschichtig. Sie können keiner Stilrichtung mehr eindeutig zugeordnet werden.

Didaktisch-methodische Hinweise

Wie ist diese Unterrichtseinheit aufgebaut?

Mit Jesu Leben, Sterben und seiner Auferstehung haben sich die Schülerinnen und Schüler im Verlaufe ihrer schulischen Laufbahn bereits auseinandergesetzt. Sie haben umfassendes Faktenwissen über seine Botschaft erworben und wissen, dass der christliche Glauben auf ihn gründet. Im Zentrum dieser Reihe steht die Frage, inwiefern dieses Wissen für die Jugendlichen bedeutsam sein kann. Diese Einheit befähigt die Lernenden, ihre eigene Sicht auf Jesus zu entwickeln. Aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet entsteht so ein Ganzes, zu dem sie sich ins Verhältnis setzen können. Vor dem Hintergrund unterschiedlicher Christusdarstellungen aus verschiedenen Jahrhunderten und ihrer eigenen Biografie, eigener Sehnsüchte und Fragen entwickeln sie ihr individuelles Jesusbild. Welche Bedeutung er schlussendlich für jede Schülerin und jeden Schüler hat, entscheidet sich auf persönlicher Ebene.

¹ Vgl. Becker, Jürgen: Jesus von Nazaret. Verlag de Gruyter, Berlin 1995. S. 11.

Wie ist diese Reihe methodisch angelegt?

Die Auseinandersetzung mit dem Jesusbild in Kirche und Gesellschaft ermöglicht ein persönliches Urteil. Die vorliegende Einheit eröffnet unterschiedliche Chancen der individuellen Stellungnahme. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich kreativ mit Jesus Christus auseinander. Sie finden so einen neuen Zugang zu ihrem persönlichen Christusbild. Dabei orientiert sich die Reihe an biblischen und historischen Zeugnissen. Die Auseinandersetzung damit erfolgt jedoch altersgemäß sowie schüler- und handlungsorientiert. Es ist ausdrücklich erwünscht, dass die Lernenden Fragen stellen und ihr eigenes Christusbild hinterfragen. Die Analyse unterschiedlicher Bilder aus der darstellenden Kunst bahnt eine kreative Herangehensweise an. Die Lernenden erkennen, dass es kein Richtig oder Falsch gibt, sondern dass das jeweilige Christusbild ein Spiegelbild von Erfahrungen und Wünschen der Menschen ist und unterschiedlich sein darf.

Wie ordnet sich die Reihe in den Lehrplan ein?

Im Laufe ihrer schulischen Laufbahn haben sich die Lernenden mit Jesus auseinandergesetzt. Sie kennen zentrale Stationen im Leben Jesu bis hin zum Kreuzestod, wissen um seine Auferstehung, die als Ausgangspunkt der Kirche gilt. In der 10. Jahrgangsstufe bildet dieses Faktenwissen die Basis für die Reflexion des eigenen Jesusbildes. Im Lehrplan für katholische Religionslehre an bayerischen Gymnasien findet sich das Thema in Lernbereich 3 „Jesus Christus – Fragen und Bekenntnis“ eingebettet. Im evangelischen Lehrplan gehört es zu Lernbereich 2 „Die Frage nach Gott“. Hier wird der Bedeutung Jesu Christi für die Lernenden und für den eigenen Glauben nachgespürt.

Mögliche Alternativen oder Erweiterungsmöglichkeiten

Der Schwerpunkt dieser Einheit liegt auf der Reflexion des eigenen Christusbildes. Um der Reihe noch mehr inhaltliche Tiefe zu geben, wäre es denkbar, konkret auf die Hoheitstitel Jesus (Messias, Menschensohn usw.) einzugehen oder neben Christuszeugnissen in der Kunst auch Motive aus Literatur, Musik oder Film genauer zu beleuchten. Die Auswahl der Christusbilder ist beliebig erweiterbar. Darstellungen aus anderen Jahrhunderten können einbezogen werden. Auch für die Quellenarbeit in den Stunden drei und vier kann auf weitere Bibelstellen Bezug genommen oder zusätzliches historisches Material ausgewertet werden.

In der letzten Doppelstunde, bei der Arbeit am persönlichen Jesusbild, sind unterschiedliche Varianten denkbar. Als Vorarbeit unbedingt notwendig ist die Erstellung einer Lebenslinie (M 12). Variationsmöglichkeiten ergeben sich vor allem beim Umfang der Zeitvorgabe für die Erstellung der persönlichen Jesusbilder, bei der Präsentation der Ergebnisse und auch in Bezug auf die Feedback-Runde. Abzuraten ist von einer Benotung der Ergebnisse. Denn hier handelt es sich um sehr persönliche Einblicke, die nicht bewertet werden sollten.

Weiterführende Medien

I Religionsdidaktische Literatur für Lehrerinnen und Lehrer

- Kraft, Friedhelm; Roose, Hanna: Von Jesus Christus reden im Religionsunterricht. Christologie als Abenteuer entdecken. Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2011.
Bezug nehmend auf die aktuelle Kompetenzdebatte, arbeiten die Autoren die wissenschaftlichen Anforderungen an die Auseinandersetzung mit der Person Jesus auf und vergleichen diese mit den Kindern und Jugendlichen möglichen Zugängen. Auf der Basis dieser Ergebnisse werden Möglichkeiten der Umsetzung im Unterricht vorgestellt.
- Hilger, Georg u. a.: Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf. Kösel Verlag, München 2010.
Das Standardwerk für Religionslehrerinnen und Religionslehrer beinhaltet Wissenswertes zum Thema „Religionsunterricht“ unter den heutigen Herausforderungen. Enthalten ist auch ein Artikel zum biografischen und biblischen Lernen.

II Weiterführende Internetseiten

- <https://www.bibelwissenschaft.de/wirelex/das-wissenschaftlich-religionspaedagogische-lexikon/wirelex/sachwort/anzeigen/details/jesus-christus-bibeldidaktisch-sekundarstufe/ch/6107d08dc2eb53611e3a2564224608e9/>
Christian Högers Artikel „Jesus Christus, bibeldidaktisch“ im Wissenschaftlich-Religionspädagogischen Lexikon nähert sich der Person Jesus Christus im Sinne einer Bibeldidaktik. Er gibt einen Einblick in die sinnvolle Auswahl für den Unterricht der Sekundarstufe mit weiterführender Literatur.

III Quelle für weitere Jesusdarstellungen

- Die Auswahl der Jesusdarstellungen ist variabel. Die folgende Seite bietet eine gute Auswahl an Alternativen: https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Iconography_of_Jesus_Christ.
[Alle Links zuletzt geprüft am 11.12.2023]

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema:	Wer ist Jesus für mich? – Meine Beziehung zu Jesus reflektieren
M 1	Jesus ist für mich ... – Aussagen Jugendlicher über Jesus
M 2	„Neunundzwanzig Namen für Jesus von Nazareth“ – Ein Gedicht von Huub Oosterhuis
Inhalt:	Die Lernenden reflektieren ihre Beziehung zur Person Jesu. Im Rahmen einer Schreibmeditation reflektieren sie ihr persönliches Jesusbild. Das Gedicht „Neunundzwanzig Namen für Jesus von Nazareth“ schafft abschließend einen kreativen Zugang zu Jesus.
Vorzubereiten:	Kopieren Sie M 1 und M 2 in Klassenstärke.
Benötigt:	Plakate für das Schreibgespräch, dicke schwarze Filzstifte, Post-its in zwei unterschiedlichen Farben für das Feedback, M 2 gegebenenfalls vergrößern, Wortkarten, Tesafilm/Magnete

3./4. Stunde

Thema:	Wer ist dieser Mensch? – Bibelarbeit und historische Einordnung
M 3	Das Neue Testament unter der Lupe – Was erzählt die Bibel über Jesus?
M 4	Historische Quellen unter der Lupe – Was sagt die Geschichtsschreibung über Jesus?
M 5	True Media oder Fake News? – Welche Aussagen über Jesus sind historisch belegt?
Inhalt:	Die Lernenden prüfen ihre Kenntnisse über den historischen Jesus. Der Faktencheck führt sie zu der Frage, woher wir unser Wissen über Jesus beziehen. Neben der Bibel werden auch historische Quellen ausgewertet.
Vorzubereiten:	OH-Projektor bzw. Beamer/Whiteboard/Tafel, internetfähige Endgeräte, Internetzugang, M 3, M 4 und M 5 in Klassenstärke
Hausaufgabe:	Die Lernenden recherchieren im Internet vorbereitend auf die Stunde das Christusbild eines Prominenten.
Benötigt:	Bibel (Anzahl halbe Klassenstärke)



5./6. Stunde

Thema:	Jesus Christus in der Kunst – Jesusdarstellungen im Wandel der Zeit
M 6	Du sollst dir kein Gottesbild machen – Das biblische Bilderverbot
M 7	Christusdarstellungen im Wandel der Zeit – Eine Auswahl
M 8	Christusdarstellungen im Wandel der Zeit – Ein Überblick
M 9	Christusdarstellungen im Wandel der Zeit – Arbeitstexte
M 10	Christusdarstellungen im Wandel der Zeit – Ergebnissicherung
Inhalt:	Im Fokus der Stunde stehen verschiedene Jesusbilder aus unterschiedlichen Jahrhunderten. Die Lernenden erkennen, dass im Wandel der Zeit immer wieder neue Seiten Jesu ins Zentrum gestellt wurden und sich die Christusdarstellungen laufend veränderten.
Benötigt:	OH-Projektor bzw. Beamer/Whiteboard/Tafel, internetfähige Endgeräte, Internetzugang, pro Gruppe ein Bild (aus M 7) und der dazugehörige Text (aus M 9), pro Gruppe ein bis zwei Exemplare von M 8, M 10 als Arbeitsblatt in Klassenstärke, gegebenenfalls als Kopie auf Folie für den OHP

7./8. Stunde

Thema:	Mein Christusbild – Rückblick und gegenwärtiger Zustand
M 11	Promis über Jesus – Was Prominente glauben
M 12	Meine Lebenslinie – Mein Jesusbild im Wandel der Zeit
M 13	Mein persönliches Jesusbild – Ein Bild gestalten
M 14	Ins Schwarze getroffen! – Feedback zur Einheit geben
Inhalt:	Ausgehend von Zitaten Prominenter über Jesus nähern sich die Lernenden ihrem persönlichen Jesusbild. Mit Blick auf unterschiedliche Christusdarstellungen in der darstellenden Kunst wird deutlich, dass sich das Bild Jesu im Laufe der Zeit veränderte. Diesen Gedanken übertragen die Schülerinnen und Schüler auf ihr Leben. Ein Rückblick auf ihre Glaubensentwicklung ermöglicht eine Annäherung an das gegenwärtige Jesusbild. So entstehen persönliche Jesusbilder in einem kreativen Prozess.
Benötigt:	Ein Prominenten-Statement pro Schüler/Schülerin (M 11), Arbeitsblatt M 12 in Klassenstärke, eine Umrisszeichnung von M 13 pro Schüler/Schülerin (eventuell Vorlage auf A3 vergrößern), M 14 auf DIN-A3-Blatt zum Aufhängen im Klassenzimmer
Zusatzmaterial:	Buntstifte, Farben, Klebepunkte

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Wer ist Jesus für mich?*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

